



Waltraud Seidel

## Geschichtenerzähler von A bis Z

Ein kleines Lexikon der Kinderbuchautoren ★★★★★

Illustrationen von Marian Kretschmer

edition zweihorn 2015 · 80 Seiten · 24.90 ·  
ab 8 · 978-3-943199-29-1

Ich will zunächst mal ein bisschen böse sein, nicht aus Prinzip, sondern weil die folgenden Gedanken die ersten waren, die mir bei diesem Buch durch den Kopf gingen. Eigentlich ist das doch nicht viel mehr als ein verlagsunabhängiger Katalog, der, wie das heute gerne gemacht wird, unter einer Kurzbiografie eines Autors eine „Backlist“ seiner Bücher auflistet, dazu eine Leseprobe aus dem neuesten Titel und das Ganze garniert mit ein paar zum Kauf lockenden Bildern. Doch ist es das wirklich? Stimmt diese etwas herabsetzende Einschätzung auch bei genauerem Hinsehen?

Betrachten wir das Buch mal bei Licht. Es hat zunächst stattliche Abmessungen, eine Aufschlagseite von 36 mal 60 Zentimetern ist nichts „für die Handtasche“. Der grundsätzliche Aufbau ähnelt auch meiner bissigen Eingangsbeschreibung: 31 Schriftsteller werden vorgestellt, vom 19. Jahrhundert bis heute. Jeder Autor füllt eine Aufschlagseite, in alphabetischer Ordnung und in einer Auswahl, die durchaus fundiert ist und in Ordnung geht. Jeder wird da einzelne Namen herausnehmen oder hinzufügen wollen, aber die Idee ist stimmig. Und es beginnt immer mit einigen persönlichen Daten aus dem Leben des Porträtierten, die oft schon von der Motivation und Zielrichtung berichten. Kurze Selbstzeugnisse und eine beispielhafte Liste von Werken ergänzen das Ganze und beschließen die jeweils linke Seite.

Die rechte Seite jedoch liefert etwas, was sich erst auf den zweiten Blick in seiner Qualität erweist: Hier gibt es in Einzelfällen, wo dies möglich war, eine Kurzgeschichte, ein Märchen oder ähnliches, meist aber sind die Texte Sekundärtexte zu Büchern, geschrieben von 7 Kindern bzw. Jugendlichen. Und hier, das muss man neidlos anerkennen, haben sich künftige



Autoren präsentiert, denn die meisten Geschichten sind erstklassig geschrieben, mit Witz und Fantasie und auf eine ganz ungewohnt professionelle Weise. Meist gibt es auch noch sehr zarte Illustrationen, die den Texten zusätzlich Atmosphäre verleihen und nichts mit evtl. Originalillustrationen (so vorhanden) zu tun haben.

Es gibt also durchaus Eigenständiges und Kreatives, was uns hier präsentiert wird, ich nehme meine Abwertung vom Anfang also reumütig zurück. Zusammengefasst lässt sich dem Buch vorbehaltlos bescheinigen, einerseits Informationen zu liefern, die man gerne zu seinen Lieblingsautoren erfährt, andererseits aber auch bei bisher subjektiv „unbeschriebenen Blättern“ großen Appetit auf deren Veröffentlichungen zu bekommen, also gerne bisher unbekannte Bücher zu lesen. Das allein rechtfertigt schon den Aufwand, doch braucht es gar keine „Entschuldigung“ für ein so liebevoll und einfallsreich gestaltetes Buch. Schön!